

Weihnachten 2023

Dankbarkeit ist das Gefühl des Herzens

Siebentausend Tage als Leiter der Kroatisch Katholischen Mission Bern

Sehr geehrte Gläubige

«Wahre Dankbarkeit kann nicht in Worten ausgedrückt werden», hat der berühmte J.W. Goethe einst gesagt. Ich weiss gut, dass man demjenigen nicht dankt, von dem man Unmögliches erwartet hat, für das Mögliche, das er getan hat, ebenso wie für den wichtigsten Gedanken, dass wir Menschen Taten schätzen und nicht Worte. Deshalb werde ich in diesem Abschiedsbrief mit Stolz auf die Zeit zurückblicken, die ich mit Ihnen in diesen knapp zwanzig Jahren verbracht habe.

Die Wahrheit ist, dass ich einst davon träumte, als Missionar und als Arzt nach Afrika zu gehen. Aber nach zwei abgeschlossenen Studiengängen in Deutschland, anstatt als Professor in die Heimat zu gehen, kam ich nach pastoraler Arbeit für Deutsche und Österreicher, hier in die Schweiz, wo ich als Missionar ein Vierteljahrhundert gearbeitet habe. Vor dem habe ich häufig als Studentenpriester ausgeholfen. Und jetzt werde ich weiterhin 50% für die Schweizer arbeiten und in unseren kroatischen Missionen helfen.

Ein Ministrant in Afrika wollte seinem Missionar zum Geburtstag gratulieren und brachte ihm als Geschenk eine Rose, nachdem er einen Weg von 20 km zurückgelegt hatte. Der Missionar antwortete ihm unbedacht, dass er nicht so weit hätte laufen müssen, nur wegen einer Rose. Der Ministrant antwortete ihm, dass er diese 40 Kilometer in die Rose eingerechnet hatte

So kann auch ich mit Recht sagen, dass in diesen siebentausend Tagen als Leiter der Kroatischen Katholischen Mission (HKM) Bern zwei Millionen Kilometer eingebaut sind: jeweils 500-Mal nach Meiringen, Interlaken und Biel, 1000-Mal nach Langenthal und Thun, viele andere Verpflichtungen, da ich 9 Jahre Mitglied der Pastoralen Kommission der schweizerischen Bischofskonferenz war, im Namen aller anderssprachigen katholischen Missionen, 8 Jahre im Priesterrat in derselben Rolle, sowie regelmäßige Weihnachts- und Osterbeichten in anderen kroatischen Missionen, verschiedene Sitzungen und Pilgerfahrten in der Schweiz und weltweit. Diese Zeit beinhaltet auch 7'000 Messen mit Predigten, bei Kroaten und Schweizern, ebenso viele Beichten, Wohnungssegnungen, eine Million ausgeteilte Kommunionen, jährliche Vorbereitungen für die Erstkommunion, Firmung, Ehevorbereitungskurse, Hochzeiten, Taufen, Beerdigungen, Krankensalbungen, Besuche bei älteren Personen und Kranken und viele andere pastorale Aktivitäten im Zusammenhang mit Missionen sowie Schweizer Pfarreien. HKM Bern organisierte auch andere nützliche Aktivitäten. Besonders stolz betone ich, wie die Mission kostenlose Kurse in deutscher und kroatischer Sprache anbot und so die Ausbildung kroatischer Messner (10) unterstützte, die in Schweizer Pfarreien arbeiten. Der Missionar führte in der zweiten Septemberwoche auch den Missionstag ein, zu dem Gläubige aus allen Teilen der Mission nach Bern kamen, wo wir prominente Gäste der kroatischen und Schweizer Kirche einluden, mit einem Volksfest nach der Heiligen Messe.

Für unsere geistlichen Erneuerungen luden wir bekannte Theologen und Priester ein. So wurde die geistliche Erneuerung von Prof. Tomislav Ivančić auf dem Portal unserer Mission über 300'000 Mal angesehen, da die Hauptereignisse der Mission auf 46 DVDs aufgezeichnet wurden. Während der Corona-Zeit übertrugen wir drei Monate lang jeden Tag die Heilige Messe aus unserem Missionszentrum, und später wurde jeden Sonntag die Heilige Messe aus Bern auf dem Portal unserer Mission übertragen.

Wir sind auch auf die gemeinnützige Arbeit in unserer Mission stolz. Über das Missionskonto für Weihnachten und Ostern, Sonntagskollekten und andere gemeinnützigen Aktivitäten, insbesondere durch die Frauengemeinschaft während des Heimatkrieges und danach, spendet die Mission jedes Jahr hunderttausende Schweizer Franken, was ebenfalls transparent im «Movis» veröffentlicht wird. Eine

Besonderheit der Mission sind auch die Sommerpilgerfahrten (der Missionar lädt Gläubige ein, die im Urlaub sind) zu den nationalen Heiligtümern Kroatiens und Herzeg-Bosniens (Vukovar 3x, Udbina, Franziskaner Klöster Plehan, Tolisa, Guča Gora, Fojnica, Kraljeva Sutjeska, Rama, Konjic, Mostar, Duvno) und viele Pfarreien, die der Missionar besucht und aus denen unsere Gläubigen stammen, wo persönlich gemeinnützige Beiträge übergeben werden und die Gläubigen sich geistlich erneuern und treffen.

Zum 40-jährigen Jubiläum der Mission, das wir mit dem lokalen Bischof Felix Gmür gefeiert haben, wurde ein Film auf Kroatisch und Deutsch erstellt. Das goldene Jubiläum wurde mit Kardinal Josip Bozanić gefeiert. Weihnachtszeit ist die Zeit des Schenkens. Gott schenkt sich aus Liebe jedem Menschen. Wir freuen uns über jedes Geschenk, das ein Ausdruck von Liebe und Hingabe ist. Während wir einander beschenken, beschenken wir auch diejenigen, die unsere Hilfe brauchen.

Ich danke Ihnen im Namen derer, die dank Ihnen die Freude von Weihnachten spüren werden, und Sie als Christen erfüllen damit die Worte Jesu: **«Ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan»** (Mt. 25,40). Für nichts sind wir dankbarer als für Dankbarkeit. Danke für alles.

Frohe und gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2024.
Ihr Missionar, Pater Gojko Zovko